

# Ich will mich bewerben: Was ist wichtig, was muss ich beachten?

Tipps von Rainer Trauernicht, Geschäftsführer der TS-Aluminium-Profilsysteme GmbH & Co. KG in Großefehn

## 1. Die Bewerbung

Was für das Leben gilt, gilt auch für das Bewerben: „**Nur wer dranbleibt, kommt weiter**“. Deshalb:

- Bewerbung persönlich abgeben. Dazu wichtig: Wer ist im Betrieb dafür zuständig? Namen herausfinden und auch verwenden. Ideal, wenn der Personalmensch die Bewerbung direkt annimmt.
- Egal wer die Bewerbung annimmt. Fragen, wann mit einer Antwort zu rechnen ist. Wenn keine befriedigende Antwort überkommt (bspw. „Wir melden uns“), dann selbstständig nach einem gewissen Zeitraum nachhaken. **Aktiv sein – nicht reaktiv!**
- Wenn keine Antwort zu dem ausgemachten Zeitpunkt kommt, nachfassen. Anrufen und bei dem Personalmenschen nachfragen (höflich, freundlich – aber bestimmt!!!) Das signalisiert Interesse und Engagement. **Es geht um deine Zukunft.**
- Keine Angst vor dem Nachfragen! Besser schlecht nachgefragt, als gar nicht. Egal wie holprig das Telefonat auch sein mag, es erfüllt den Zweck, dass Du im Rennen bleibst und nicht in der Schublade versinkst. Das alleine zählt!
- Telefonverhalten. Auf die „Gefahr“ hin, dass die Firma sich bei Dir meldet, nutze immer eine zivilisierte Namensmeldung am Telefon. Vor- und Zuname sind Pflicht, verbunden mit einer klaren Aussprache.

Darauf achte ich beim Zeugnis:

- Fehlzeiten, wie viele sind davon als entschuldigt gekennzeichnet.
- Sozial- und Arbeitsverhalten
- Zensuren, je nach Ausbildungsberuf vor allem Mathe und/oder Deutsch.
  - Tipp: Bei einer schlechten Zensur, bspw. in Mathe, offensiv ran gehen: „Wie Sie vielleicht schon im Zeugnis entdeckt haben, habe ich in Mathe nur eine vier. Aber da bin ich dran...“
    - Ich bekomme seit drei Monaten Nachhilfe...“
    - Ich habe da eine wichtige Arbeit verhaufen...“
    - „Das liegt an meinem Lehrer“ ist eine ungeschickte Begründung. Andere als Entschuldigung fürs eigene Fehlverhalten vorzuschieben, deklassiert dich. **Stehe zu deinen Fehlern** und zeige, dass du aus ihnen gelernt hast.

**Wichtig: Immer bei der Wahrheit bleiben!** Wenn es bei der fünf in Mathe nichts zu sagen gibt, dann besser dazu schweigen, als eine Geschichte erfinden.

- Deine Bewerbung in Papierform bringen. Wenn gefordert, natürlich per Email. Aber zusätzlich immer auch in einer Mappe. Nur so liegt die Bewerbung auf dem Tisch und muss in die Hand genommen werden und erzeugt damit Aufmerksamkeit.

Anmerkungen zur Bewerbung:

- Übertreibungen vermeiden.
  - o Axel S. aus Egels wollte Eindruck schinden: „Als Auricher Bürger habe ich schon immer Ihre erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit großem Interesse verfolgt.“
  - o Beispiel aus der Bewerbung von Hauke B. aus Wiesmoor: “Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse in Mathematik und habe sehr gute Englischkenntnisse.“ Das Zeugnis zeigte dann eine vier in Mathe und eine drei in Englisch. Wie man es nimmt...
- Ein gutes Foto macht viel aus! Das ist sein Geld wert.
- Wenn du ehrenamtlich engagiert bist (bspw. bei der freiwilligen Feuerwehr, Kirche ...), unbedingt in der Bewerbung aufnehmen. Das kommt richtig gut an!

## 2. Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch

- Informationen über die Firma (bspw. im Internet) herausfinden.
- Wer ist für meine Bewerbung zuständig? Namen herausfinden und auch verwenden, sowohl in der Bewerbung als auch in den Telefonaten und Gesprächen.
- Fragen zum Betrieb und Ausbildung schriftlich formulieren und zum Bewerbungsgespräch mitbringen. Das signalisiert eine gute Vorbereitung!  
Beispielsweise:
  - o „Wie viele Azubis haben Sie?“
  - o „Wie läuft das mit der Ausbildung? Haben Sie mehrere Abteilungen, die ich durchlaufe?“
  - o Aber: „Wo kann ich mein Bier in der Pause trinken“, garantiert ein schnelles Ende des Bewerbungsgesprächs.
- Vorher informieren, wo die Firma ansässig ist, um Hektik und zu spät kommen zu vermeiden.
- Wie komme ich, vorausgesetzt ich bekomme die Stelle, zur Arbeit? Im Vorfeld klären!
- Kenne ich Mitarbeiter in der Firma? Oder gibt es gemeinsame Bekannte? Wenn ja, unbedingt im Gespräch erwähnen. In solchen Fällen erkundige ich mich dann bei denjenigen. Wenn dieser dann positiv von dem Bewerber redet und mein Bild vom Bewerber passt, ist die Zusage so gut wie sicher.
- Auf folgende Fragen Antworten formulieren, auch wenn einige wahrscheinlich nicht gefragt werden. Das gibt Dir Sicherheit.
  - o Warum haben Sie sich auf die Ausbildungsstelle beworben?
  - o Warum sind Sie der richtige Kandidat für diese zu vergebende Ausbildungsstelle?
  - o Welches Hobby haben Sie? (Was kannst Du begeisternd davon erzählen?)

- Welche Fächer mögen Sie gar nicht? Da macht es sich bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz in der Buchhaltung schlecht, die Frage mit „Mathe“ zu beantworten!
- Welche Fächer haben Ihnen in der Schule besonders Spaß gemacht?
- Was machen Ihre Eltern? Haben Sie Geschwister?
- Welche Eigenschaften schätzen Ihre Freunde an Ihnen und welche schätzen Sie an Ihren Freunden?
- Warum haben Sie sich für TS entschieden? Es gibt doch sehr viele Betriebe, die in diesem Beruf ausbilden.
- Was wissen Sie bereits über unser Unternehmen? Wie und wo haben Sie sich über unser Unternehmen informiert?
- Was hat Sie dazu veranlasst, sich für diesen Ausbildungsberuf zu entscheiden?
- Wie stellen Sie sich Ihren weiteren Entwicklungsweg nach Abschluss der Ausbildung vor?”
- Welche Schwächen haben Sie?
- Können Sie mit zehn Fingern die Tastatur bedienen?

### 3. Das Bewerbungsgespräch

- **Nervosität ist etwas völlig Normales!** Deshalb darf die Nervosität auch an dir sichtbar sein und ist nicht etwas, wofür du dich schämen musst. Steh dazu!
- Die „Mutter“ im Auto lassen!
- Fester Händedruck.
- Kleider machen Leute.
- Papier mit den vorher überlegten Fragen sichtbar auf den Tisch legen.
- Den Personalchef mindestens einmal mit Namen ansprechen und immer wieder in die Augen sehen.
- Wenn du etwas im Gespräch nicht verstanden hast, nachfragen. „Wer fragt hat die Gesprächsführung“.
- Ein- oder mehrtägiges Praktikum von sich aus anbieten. Gleich Termine benennen, bspw. anstehende Ferien oder die eventuelle Möglichkeit einer Beurlaubung von der Schule.
- Am Ende des Gesprächs fragen, wann du dich wieder melden darfst.

### 4. Grundsätzlich

- Vielleicht ist alle Vorbereitung scheinbar umsonst, weil alles ganz anders kommt. Das mag sein. Aber auf jeden Fall bist du um eine Erfahrung reicher und gehst sicherer in das nächste Bewerbungsgespräch.
- **Du bist einmalig.** Wenn du die Ausbildungsstelle nicht bekommst, dann ist es die Firma auch nicht Wert, dass sie dich bekommt.

### 5. Unser Angebot

Bewerbe dich bei TS Aluminium, auch wenn du eigentlich kein Interesse an unseren Ausbildungsberufen hast. Wir laden dich gern zu einem Bewerbungsgespräch ein und „nehmen dich in die Mangel“. Anschließend sagen wir dir, was gut war und was du bei deinen nächsten

Bewerbungsgesprächen anders machen kannst. Bitte schreibe mir aber vorher eine E-Mail mit dem Hinweis, dass es sich um eine Testbewerbung handelt.

[Rainer.Trauernicht@ts-alu.de](mailto:Rainer.Trauernicht@ts-alu.de),